

Zukunftserwartungen und Planbarkeit

Verlässlichkeit bezüglich Qualität und Liefertreue sind Eckpfeiler für das Geschäft der deutschen Gießereiunternehmen. Verbunden mit einer großen und oft kurzfristig praktizierten Flexibilität auf Kundenwünsche sowie einem stetig wachsenden Angebot an unterschiedlichen Serviceleistungen werden wir auch zukünftig ein unverzichtbarer Partner für die gussverbrauchende Industrie sein. Dabei können wir auf einen qualifizierten und motivierten Mitarbeiterstamm setzen und werden das ohne jeden Abstrich auch in Zukunft so praktizieren.

Die Anpassung an Marktgegebenheiten und nicht zuletzt auch neue Nischen ist gerade der deutschen Metallverarbeitenden Industrie und dem Maschinenbau seit Jahren in beispielhafter Art und Weise gelungen. In der gegenwärtigen Situation ist eine halbwegs verlässliche Planung des zukünftigen Geschäftsvolumens und der Aktivitäten nicht nur schwierig, sie ist unsicher und teilweise nahezu unmöglich. Jahresplanungen sind unverzichtbar, aber schon mittelfristige Planungen für drei bis fünf Jahre erfordern eine starke positive Einstellung bezüglich der Erwartungen an die Zukunft. In einer Industrie, in der Investitionen, z. B. in Formanlagen oder Schmelzöfen, auf zehn und mehr Jahre gerechnet werden, ist heute für solche Entscheidungen ohne Zweifel mehr Mut erforderlich als in der Vergangenheit.

Um am Markt zu bestehen und um unsere starke Position zu behaupten, müssen wir die Innovationszyklen erfolgreich mitmachen. Wir müssen die Veränderungen hin zu mehr komplexen Produkten proaktiv angehen, sensibel auf Entwicklungen im Umfeld reagieren und unser Kerngeschäft rechtzeitig neu ausrichten – wieder und wieder. Dabei müssen wir uns um einen festen Zusammenhalt und eine ausgeprägte Identifikation aller Mitarbeiter mit der Firma kümmern. Wir brauchen die Ideen und das überdurchschnittliche Engagement der Mitarbeiter und sollten ihnen Toleranz und Freiräume auch für gelegentlich ungewöhnliche Experimente geben. Natürlich nicht bis an Grenzen, die die Existenz gefährden. Eine konservative Finanzierungs- und Ausgabenpolitik, idealerweise mit wenig Abhängigkeit von Banken, schafft Freiräume und sollte als erstrebenswertes Ziel mit hoher Priorität verfolgt werden.

Persönlich bin ich davon überzeugt, dass es sich auf Dauer lohnt, Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten – kurz gesagt die Leute vor Ort – fair zu behandeln. So baut man Vertrauen auf und fördert die Fähigkeit zur Konfliktlösung, das Pflichtgefühl und nicht zuletzt die Leidenschaft, mit der Gießereiunternehmen ihren Weg gehen. Bei allen berechtigten Unsicherheiten über das, was uns die Zukunft bringen wird, wünsche ich Ihnen eine positive Erwartungshaltung.

Ihr

Dr.-Ing. Erwin Flender

Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Gießerei-Industrie

E-Mail: erwin.flender@bdguss.de



Foto: Magma

guss.de

EIN STARKES STÜCK
ZUKUNFT

Graphik: TazThielen



Foto: DOC RABE Media - Fotolia

17 Guss – Ein starkes Stück Zukunft –
Informationen zur BDG-Imagekampagne

30 Betriebswirtschaft – Berufsgenossenschaften –
Einheitliche Beiträge im gesamten Bundesgebiet



Foto: KHT

34 Großanlagenbau – Mit Globalisierung und Flexibilität
den Wettbewerb meistern

Titelthema

32

Betriebswirtschaft
BDG-Umfrage: Bilanz-
und Ertragszahlen der
Gießerei-Industrie



Foto: industrieblick/
Fotolia

- 6 Gießerei-Industrie aktuell –
Lageberichte
- 12 BDG intern
- 21 Wirtschaft & Politik
- 23 ArGeZ
- 24 Außenwirtschaft & Zoll
- 26 Umwelt- & Energiepolitik
- 30 Betriebswirtschaft
- 40 Technik
- 42 Aus den Verbänden
- 45 NE-Nachrichten

RUBRIKEN

- 3 Editorial
- 48 Recht, Steuern,
Finanzen
- 50 Termine
- 54 Impressum